

Technische Koordinationsstelle

c/o Thomas Bürki GmbH
Gerlisbrunnenstrasse 20
8121 Benglen
Tel 01/887'24'40
mail thomas.buerki@bluewin.ch

Zusätzliche Informationen zum Wanderpreis und zum aktuellen Preisträger

In der engeren Wahl für den Wanderpreis für die Jahre 2017 und 2018 standen die Unternehmen Genossenschaft Migros Zürich, Swiss Re und ZKB.

Der Gewinner wurde bestimmt durch eine Bewertung der Leistungen in den Bereichen

- quantitative Steigerung der Energieeffizienz
- Qualität des Energie-Managements
- Realisierung innovativer Ansätze
- Gruppenorientierung.

Aufgrund der massgeblichen Kriterien wurde nach intensiver Diskussion im Ausschuss einstimmig die Genossenschaft Migros Zürich zur Gewinnerin des diesjährigen Wanderpreises gewählt.

Konkret erbrachte die Genossenschaft Migros Zürich die folgenden aussergewöhnlichen Leistungen:

1. Quantitative Steigerung der Energieeffizienz

Die Genossenschaft Migros Zürich ist ein Urgestein des Energie-Modells: das Unternehmen ist seit Beginn dabei. In den Jahren 2017 und 2018 (nach bereits über 30 Jahren kontinuierlicher Energieeffizienz-Steigerung und CO₂-Reduktion) hat die Migros Zürich ihre Energieeffizienz im Rahmen der EnAW-Zielvereinbarung mit Bund und Kantonen nochmals um 3,6 Prozent resp. 2,8 Prozent gesteigert.

2. Qualität des Energie-Managements

Solche Resultate sind nur möglich, wenn die Aktivitäten im Energiebereich vom ganzen Unternehmen getragen werden. Dies ist in der Genossenschaft Migros Zürich ganz speziell der Fall. Die Idee der Energieeffizienz ist im Unternehmen verankert und wird wirklich gelebt; die Ziele werden von der Geschäftsleitung gestützt. Massnahmen zur Energieeffizienz-Steigerung werden deshalb kontinuierlich umgesetzt. Das zeigt, dass im Management auf allen Ebenen nicht nur ein hohes Commitment vorhanden ist, sondern dass auch die nötigen Mittel und Ressourcen zur Realisierung von Massnahmen bereitgestellt werden. Dies vor dem Hintergrund eines immer schwieriger werdenden Umfelds im Detailhandel.

3. Innovative Ansätze

Unter den Massnahmen, mit denen man die Energieeffizienz steigern kann, haben innovative Ansätze ein speziell grosses Potential, langfristige Wirkung zu erzeugen. Hier hat die Genossenschaft Migros Zürich unter anderem an einem sehr energierelevanten Punkt angesetzt: bei der Kühlung. Kühlmöbel verbrauchen in Lebensmittelläden in der Regel über 50 Prozent der gesamten Elektrizität. Hier hat die Genossenschaft Migros Zürich verbesserte Kühl-

Präsident: Andreas Schläpfer

Mitglieder: Allianz Suisse, AXA, Bank Julius Bär, Bruker Biospin, COOP Schweiz, Credit Suisse, DOW Europe, Genossenschaft Migros Zürich, KPMG, Maus frères, Mettler-Toledo, Raiffeisen Schweiz, Rheinmetall Air Defence, Swiss Life, Swiss Re, SIX, UBS, VBZ, Zürcher Kantonalbank, Zürich Versicherung



möbel lanciert, Raum für neue Technologien geschaffen, zunehmend weniger klimaschädliche Kältemittel eingesetzt, die Regelung der gesamten Kälteversorgung verbessert, die Abwärme der Kühlmöbel weitgehend zurückgewonnen und damit deutlich weniger (in einigen Fällen sogar gar keine) Heizenergie verbraucht. Auch die CO₂-Emissionen konnten dadurch signifikant reduziert werden.

4. Gruppenorientierung

Wissen und Know-How erarbeiten und besitzen ist gut – es weiterzugeben ist besser. Dieser Gruppenansatz ist seit Beginn eine wichtige Stütze im Energie-Modell. Die Genossenschaft Migros Zürich ist auch in dieser Hinsicht vorbildlich. Das Unternehmen war stets engagiert, in den gemeinsamen Sitzungen ihre Erfahrungen und ihr Wissen den anderen Gruppenmitgliedern zugänglich zu machen.

Diese Informationen und das Know-How wurden nicht nur auf Anfrage anderer Firmen weitergegeben, sondern wurden proaktiv in die Gruppe und darüber hinaus eingebracht. So haben alle Mitglieder unmittelbar von den Erkenntnissen und Erfahrungen profitieren können. Die Genossenschaft Migros Zürich hat mit diesem Einsatz zugunsten des ganzen Energie-Modells Zürich daher auch einen Beitrag dazu geleistet, dass andere Unternehmen ihre Energieeffizienz weiter haben steigern können.

Technische Informationen über das Energie-Modell Zürich

Die mittlerweile 23 Mitglieder des Energie-Modells Zürich verbrauchten 2018 rund 615 Mio. kWh Elektrizität, 130 Mio. kWh fossile Energie (Heizöl und Erdgas) und 57 Mio. kWh Fernwärme. Schliesslich wurden rund 5,7 Mio. kWh Wärme mit Holz erzeugt.

Im Jahr 2018 haben die 23 Unternehmen wiederum eine grosse Zahl von wirtschaftlichen Massnahmen realisiert, mit denen die Energieeffizienz deutlich verbessert werden konnte. Von 2013 (Beginn der aktuellen Zielvereinbarungs-Periode) bis 2018 haben sie zusammen ihre Energieeffizienz um rund 27 Prozent gesteigert und die CO₂-Emissionen um 36 Prozent reduziert.

Diese Leistungen wurden erreicht, nachdem im Energie-Modell Zürich im Rahmen des Zielvereinbarungs-Prozesses bereits von 1989 bis 2012 eine enorme Steigerung der Energieeffizienz sowie eine Reduktion der CO₂-Emissionen erreicht wurde. Diese Ergebnisse zeigen, dass in den Bereichen Energieeffizienz und CO₂-Reduktion immer noch kontinuierliche Verbesserungen möglich sind. Dies aufgrund neuer Technologien, verbesserter gesetzlicher Rahmenbedingungen, dem wachsenden Bewusstsein über die Bedeutung von Energieeffizienz und CO₂-Reduktion sowie der Erkenntnis, dass Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Reduktion der CO₂-Emissionen wirtschaftlich lohnend sind.

Die Mitglieder des Energie-Modells Zürich, einer Grossverbrauchergruppe in der Energie-Agentur der Wirtschaft, sind

Allianz Suisse, AXA, Bank Julius Bär, Bruker Biospin, COOP Schweiz, Credit Suisse, DOW Europe, Genossenschaft Migros Zürich, KPMG, Maus frères, Mettler-Toledo, Raiffeisen Schweiz, Rheinmetall Air Defence, Swiss Life, Swiss Re, SIX, UBS, VBZ, Zürcher Kantonalbank, Zürich Versicherung. Ganahl und Sauber Group sind in der Aufnahme-phase.